

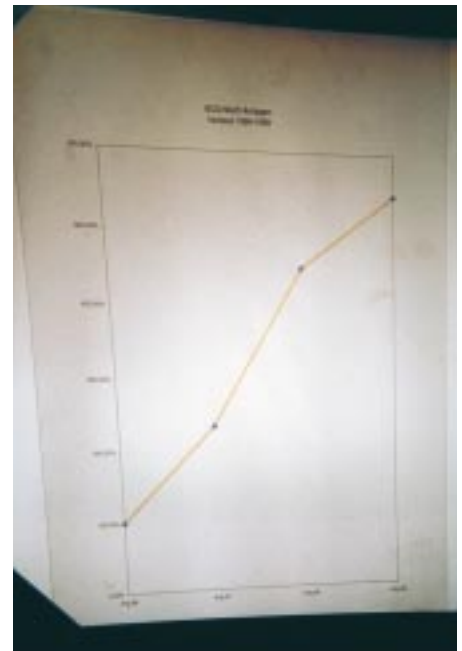
2.-4. September 1999, Weimar

KAUT/SANYO-Meeting 1999

Nicht nur, daß Johann Wolfgang von Goethes Geburtsstadt Weimar im Zusammenhang mit dessen 250. Geburtstag die zeitaktuell richtige Ortswahl für das diesjährige Kaut/Sanyo-Meeting darstellte, zugleich bietet der jährlich stattfindende regionale Wechsel des Veranstaltungsortes der Kaut/Sanyo-Fachpartner-Familie Gelegenheit, im Verlauf einer Reise durch die Bundesländer ein wenig mehr von der Heimat kennen zu lernen. Übrigens: Eine Reise nach Weimar mit seinem vorbildlich gepflegten Bauensemble (Weltkulturerbe) lohnt sich allemal.



„Hallo Partner . . .“, Hans-Alfred Kaut weiß sehr gut, was das bedeutet: In nur 3 Jahren konnte der Umsatzanteil von ECO-Multi-Anlagen verfünffacht werden



Hallo Partner

Der inhaltliche Auszug des Kontextes „Die Welt der Klimatechnik beherrschen wir ganz prächtig . . .“ und „Produkte, wo man hinter steht, sind gefragt, auch wenn der Markt schlecht geht . . .“ aus dem geselligen Song „Steh auf . . . wenn Du ein Kaut-Fan bist“ spiegelt ein bedeutendes Stück Realität wieder: Mit fundiertem Sachverstand kann der Kälte-Klimafachmann sowohl heute als auch morgen Geld verdienen. Dies gilt nicht nur für ein bestimmtes Fabrikat. Wichtig ist, daß sich die Handelspartner gegenseitig stärken. Dazu bedarf es des Vertrauens auf gegenseitige Verlässlichkeit. Auch wieder fabrikatneutral gemeint.

Genau aus diesem Grund lehnt das Kälte-Klima-Handelshaus Kaut weiterhin das Führen einer billigen Zweitmarke parallel zu Sanyo ab. Und dies ist infolge einer seit Jahren bestehenden und mit Handelsleben erfüllten Fachpartnerschaft mit Betrieben des Kälteanlagenbauerhandwerks möglich, die sehr genau wissen, wo – im Gegensatz zu Elektro, Sanitär und Heizung – die eigenen Stärken liegen: Während eines Beratungsgesprächs im Zusammenhang mit dem Kauf einer Splitklimaanlage wird der Kunde rasch erkennen können, wer der Fachmann ist.

Seinen Gruß „Hallo Partner“ zum Auftakt des offiziellen Teils des Kaut/Sanyo-Händler-Meetings am Morgen des 2. September im Dorint Hotel Weimar konnte Hans-Alfred Kaut mit einer eindrucksvollen Folie (siehe Abbildung) belegen: der Umsatzanteil von ECO-Multi-Splitsysteme-

men hat sich innerhalb von nur 3 Jahren (August 1996 bis August 1999) verfünffacht! Und dieses Produktsegment gilt es weiter auszubauen. „Klimanachrüstung ein Wachstumsmarkt“, so lautete der Titel eines Berichtes über die FGK-Pressefahrt am 4. Mai nach St. Goar in der Juli-Ausgabe der KK, wobei der Kälte-Klima-Fachbetrieb Melzer aus Bornisch am Beispiel Schloßhotel Villa Rheinfels zeigen konnte, wie man es macht.

Peter Iselt, der für den Vertrieb zuständige Kaut-Geschäftsführer sieht noch ein weiteres Marktsegment, das neben der



Das diesjährige Kaut/Sanyo-Meeting führte die Teilnehmer vom 2.–4. September 1999 in Goethes Geburtsstadt Weimar

Hotel-Nachrüstung für den Kälteanlagenbauer maßgeschneidert bereitsteht: die nachträgliche Klimatisierung denkmalgeschützter Tagungsräume. Laut Iselt ein noch weitgehend ungenutztes Potential. Nicht nur für Planer und Ingenieure im Bereich der Versorgungstechnik, für Architekten, Nutzer und Anlagenbetreiber, sondern auch für den Anlagenbauer selbst eignet sich in dem hier geschilderten Zusammenhang das neue Fachbuch „Die andere Klimatechnik“ der Autoren Peter Iselt und Dr. Ulrich Arndt, das während des Kaut/Sanyo-Meetings erstmals vorgestellt wurde.

Der im C. F. Müller, Hütig Fachverlage Heidelberg erscheinende 258 Seiten umfassende Band stellt die Erfordernisse und Möglichkeiten einer ganzjährigen Raumluftbehandlung durch Split- und Multisplit-Teilklimasysteme dar. In diesem Zusammenhang wurden von den Autoren Investitions- und Betriebskosten, Anwendungsfelder und -grenzen, gesundheitliche und hygienische Belange der Klimatisierung untersucht. Durch viele Berechnungsbeispiele und eine große Anzahl von bebilderten, ausgeführten Split- und Multisplitanlagen (keineswegs einseitig auf Kaut/Sanyo zugeschnitten, auch andere Fabrikate/Systeme werden berücksichtigt) werden dem Nutzer dieses Fachbuches viele praktische Entscheidungs- und Realisierungshilfen an Hand gegeben.



Kaut-Geschäftsführer Peter Iselt weiß: „Jede verkaufte Anlage ist ein Meinungsträger. Das Wichtigste ist und bleibt die Planung und die Installation durch eine erstklassige Kälte-Klima-Fachfirma“

Natürlich enthält der Band „Die andere Klimatechnik“ auch eine fachliche Einführung in die Klimatechnik und Hygiene, Faktoren zur thermischen Behaglichkeit und Raumluftqualität werden behandelt und die thermodynamischen Luftbehandlungsfunktionen im h,x-Diagramm umfassend dargestellt. Zusammengefaßt: Eine Fachpublikation, die nicht nur für das eigene Bücherregal etwas taugt – aber auch ständig zur Hand genommen werden sollte –, sondern sich statt einer sonst üblichen Aufmerksamkeit zu Weihnachten oder aus ähnlichem Anlaß ganz besonders als fachliches Präsent und für den ganz bestimmten Zweck eignet.

39 % der Kaut/Sanyo-Fachpartner befanden schon auf dem letztjährigen Meeting in Berlin den Splitklimamarkt als „steigend“ – und sie hatten recht. Schließlich hatten schon 1998 44 % Fachhändler Multisplit-Klimaanlagen erstellt. Und fast niemand von ihnen plädiert dafür, die Preise für Multisplitsysteme zu senken. Auch dies bestätigt die Aussage von FGK und KK, daß ein qualifizierter Kälteanlagenbauer-Fachbetrieb mit Planung, Vertrieb und Installation von Multisplit-Klimaanlagen echtes Geld verdienen kann – und Baumärkte eher weniger.

Was gibt es Neues – und was darüber hinaus zu berichten?

„Jede verkaufte Anlage ist ein Meinungsträger“, dies rief Peter Iselt in seinem Referat seinen Handelspartnern immer wieder neu ins Bewußtsein. Wer schon Erfahrungen bei der Installation von ECO-Multi-Anlagen mitbringt, der kann sich jetzt ab IKK '99 darauf vorbereiten, künftig auch „Super ECO Multi-Systeme“ mit dem Kältemittel R 407C zu planen. Kaut/Sanyo spricht von dem Klimasystem mit Zukunft. Hierbei handelt es sich um ein VRF-System (variable refrigerant flow) der neuesten Generation, das als Luft-Luft-Wärmepumpe heute schon einen wesentlichen Bestandteil innerhalb der Gebäudeklimatisierung erreicht.

Welches sind die entscheidenden Vorteile eines solchen Klimasystems? Aus der Kaut/Sanyo-Broschüre ist zu zitieren:

„Neben den Funktionen Kühlen und Entfeuchten gewinnt die „Luftheizung“, bedingt durch die aktuellen bauphysikalischen Gegebenheiten, immer mehr an Bedeutung. Ferner wird durch Aufstellung der Außeneinheiten z. B. auf dem Dach oder in der Tiefgarage der Raum für eine

Klimazentrale gespart. Da ein derartiges Klimasystem auch den Feuchtigkeits-transport ohne zusätzliche Lüftungsanlage sicherstellt, wird zugleich die Gefahr von Schimmelpilzbildung in Räumen wesentlich reduziert. Ist ein Gebäude nach der neuen Wärmeschutzverordnung gebaut,



Für das „Super ECO Multi-System mit dem Kältemittel R 407C“ (Klimasystem mit Zukunft) wurde von Peter Iseft eine 32 Seiten umfassende Broschüre vorgestellt

so kann die Sanyo-Super-Eco-Multisplit-Anlage als monovalente Wärmepumpe betrieben werden. Hinzu kommt, daß sich in Räumen mit hohen inneren Wärmelasten ein optimaler, energiesparender Teillastbetrieb einstellt.“

Im Jahr 2000 kommt die W-Eco-Multi-Splitanlage auf den Kaut/Sanyo-Markt, die aus zwei leistungsgeregelten Grundeinheiten mit zwei 16stufig geregelten Super-PC-Verdichtern (Nennkälteleistungen von 45 und 56 kW bzw. Nennheizleistungen 50 bzw. 63 kW) besteht, wodurch bis zu 32 Inneneinheiten angeschlossen werden können.

Die schon angesprochene Wärmepumpenfunktion des Super-Eco-Multi-Systems ist sehr vielseitig und kann in Verbindung mit KEMACCS, das ist das Kaut Eco Multi Airconditioning Control System, auch für die Einzelabrechnung einer Raumnutzung eingesetzt werden. Kaut-Händler Alfred Adolf GmbH in Essen hat das Sanyo Eco Multi-Teilklimasystem für die komplette Sommer/Winter-Klimatisierung seines neuen Büro- und Verwaltungsgebäudes mit einer 3geschossigen Nutzungs-

fläche von 580 m² eingesetzt und erzielte während einer 12monatigen Kühl-/Heizperiode (13. 6. 1997 bis 9. 6. 1998) erstaunlich niedrige Ergebnisse bei Aufwendungen für Energie. Bei der Auswertung des monovalenten (Heiz)Wärmepumpenbetriebs betrug der Stromverbrauch bei 361 Tagen Nutzung 21 510 kWh, dies ergab Kosten von 6,87 DM/Tag für 580 m² bzw. 4,27 DM pro m² und Jahr. Die Wärmepumpenheizung war bis zu einer Außentemperatur von -15 °C funktionsfähig. Über ein anderes Heizsystem verfügt das Gebäude nicht.

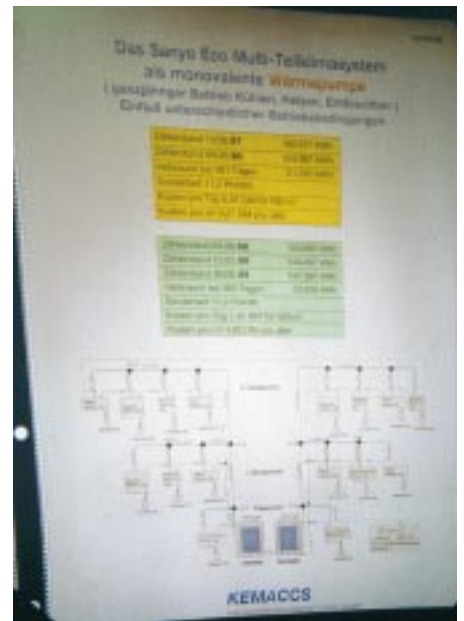
Insgesamt 17 ganz unterschiedliche Inneneinheiten sind an zwei Außeneinheiten angeschlossen, hierbei wurde eine Trennung des Bürogebäudes hinsichtlich Nord- und Südlage vorgenommen. Unter Ausnutzung eines Wärmepumpenstroms nach Sondervertrag ergab eine andere Auswertung des ganzjährigen Betriebes mit den Funktionen Kühlöfen, Heizen und Entfeuchten über eine Dauer von 868 Tagen (14. 11. 1996 bis 1. 4. 1999), daß die Gesamtenergiekosten bei einem Strompreis von 0,112 DM/kWh (Wärmepumpen-Sondervertrag) nur 7690 DM betragen. Dies entspricht 5,58 DM Kosten pro m² und Jahr



Energieverbrauchsauswertung des Sanyo Eco Multi-Teilklimasystems bei der Firma Alfred Adolf GmbH in Essen

bei 580 m² Bürofläche bzw. 8,86 DM für 580 m² Gesamtfläche pro Tag. Ein anschauliches und Vertrauen erweckendes Anwendungsbeispiel für Kälteanlagenbauer, die sich mehr als bisher mit der Wärmepumpenfunktion von Multi-Teilklimasystemen befassen sollten. Dies um so mehr, wenn man den hier im Bild dargestellten Emissionsvergleich von Heizungsanlagen richtig wertet: Die monovalente Wärmepumpe (Farbe grün) schneidet bei einem Vergleich des CO₂- und NO_x-Ausstoßes im Vergleich mit der Öl-(Farbe rot) und Gas-(Farbe blau) Zentralheizung ökologisch am besten ab.

Zu einer vergleichbaren Aussage – und wissenschaftlich untermauert – kommt das ILK in Dresden, das ein ECO-Multisplit-Teilklimasystem über einen langen Versuchszeitraum gründlich untersucht hat. Das ILK hält ein derartiges Klimati-

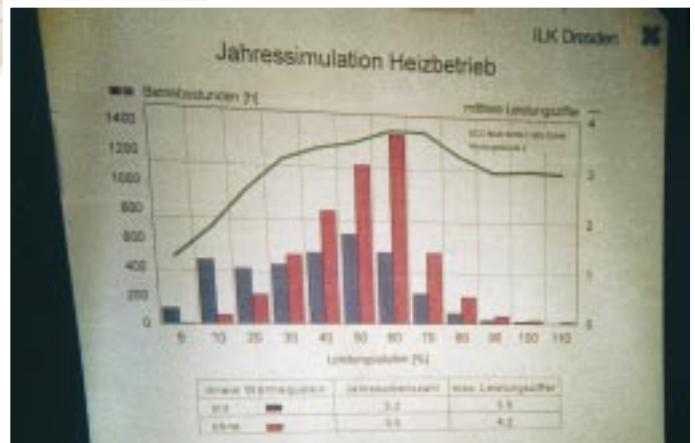


sierungssystem für die Heizung und Kühlung größerer Gebäude hervorragend geeignet. Davon ausgehend, daß eine gleichwertige Jahresarbeitszahl für Heizen und Kühlen in der Regel nicht möglich ist, testiert das ILK jedoch für die Betriebsfunktion Heizen Jahresarbeitszahlen im Bereich von bis zu 3,5. Wobei zu berücksichtigen ist, daß große Rohrleitungslängen und zusätzliche Einbauten einen gravierenden Einfluß auf die Leistungszahl haben. Eine vorläufige Wiedergabe der ILK-Untersuchungsergebnisse stellen die hier abgebildeten Grafiken über die Jahressimulation eines Kühl- sowie eines Heizbetriebes dar.

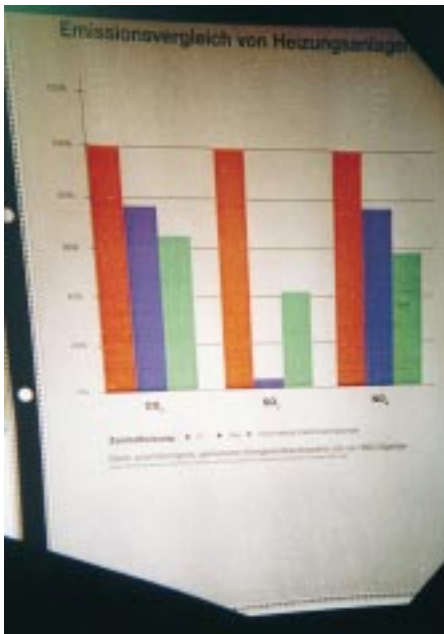
Gewarnt wurde während des Kaut/Sanyo-Meetings in Weimar davor, Split-Klimaanlagen zu groß auszulegen. Dies be-

Steh auf, wenn Du ein Kaut-Fan bist . . .

In diesem Fall am Freitag abend. Denn bei Kaut/Sanyo-Meetings kommt die gesellige Komponente nicht zu kurz. Dafür sorgte einmal wieder eine schmissige Tanzkapelle mit hervorragenden Gesang-Solis (auch eine Form des Solidaritätszuschlags à la Kaut), die über Stunden – und immer wieder – die Kälte-Klima-Fachleute mit ihren Damen von den Stühlen riß. Das „Steh auf“ galt erst recht nach kurzer Nacht für den Sonnabend morgen, denn erst nach einem



Vorläufiges Ergebnis einer ECO Multi-Untersuchung durch das ILK Dresden: Eine gleichwertige Jahresarbeitszahl für Heizen und Kühlen ist in der Regel nicht möglich



Emissionsvergleich von Heizungsanlagen. Bei CO₂ und NO_x verursacht die Elektrowärmepumpe (grün) die geringste ökologische Belastung

einträchtigt einen kostengünstigen Teillastbetrieb. Ursache für eine oftmals falsche Geräteauslegung sind auch Kühllastberechnungs-Formulare, wie sie von Klimageräte-Anbietern für überschlägige Schnellberechnungen dem Anwender zur Verfügung gestellt werden. Ein während der Händlertagung von einem Kälte-Klima-Fachbetrieb anschaulich dargestellter Vergleich von 6 herstellerbezogener Berechnungsmethoden ergab bei einem identischen Klimatisierungsprojekt eine Schwankungsbreite von 8685 Watt und 9974 Watt Kühllast über 11 860 Watt bis hin zu 13 782 Watt und schließlich extrem 15 189 Watt. Was soll man dazu sagen? Antwort: irgendwann erhält der Sicherheitsfaktor bei Überschlagsberechnungen eher einen negativen Einfluß, als daß er dem Klimatisierungszweck dient.

Stadtrundgang durch Weimar mit Stadtführer und Besichtigung von Goethe- und Schillerhaus sowie der Herderkirche ging es dann mittags jeweils nach Haus. Wo es im Jahr 2000 hingehet? Das wurde erstmals zwecks Steigerung der Vorfreude schon jetzt verraten: Veranstaltungsort des Kaut/Sanyo-Meetings 2000 ist der Moselpark bei Bernkastel-Kues – und als Termin ist die Zeit vom 7. bis 9. September schon jetzt vorzumerken. Bis dahin Glückauf für alle Kälte-Klima-Fachbetriebe und eine ertragreiche Klimasaison 2000. Dies wünscht auch

P. W.